

sich für diejenigen Fälle, in denen das Bedachungsmaterial über die Giebelmauer hinweg fortgeführt ist.

Da die Verbreiterung der Giebelmauer an ihrem Fuß schon ein Hinausführen derselben über die Dachfläche einschließt, so erscheint bei den meisten ausgeführten Giebeln diese Eckbildung im Zusammenhang mit einer reicheren Randlinie, die auch über dem Dachfuß die Linie der Dachfläche überschreitet, wie dies in Art. 141 (S. 189) als vierter Fall der Verbindung von Dachfläche und Giebelmauer beschrieben worden ist. Auf diese beiden vereinigten Einzelheiten der Construction gründen sich

144.
Giebelrand-
Motive.

Fig. 480.



Von einem Wohnhaus zu Cambridge¹³³⁾.

Arch.: *Waterhouse*.

die zahlreichen und höchst mannigfaltigen Giebelgesims-Motive der Hauftein- und Backstein-Architektur, die oben in Art. 95 (S. 133) u. 104 (S. 144) nur vorläufig erwähnt werden konnten und im Folgenden durch einige Beispiele dargestellt sind.

Die einfachsten Fälle sind diejenigen, bei welchen nur die Fußpunkte des Giebels mit Hilfe der genannten Auskrägung eine Auszeichnung erhalten haben und die Spitze entweder gar nicht oder nur durch eine Kreuzblume, einen Obelisk,

¹³³⁾ Facf.-Repr. nach: VIOLLET-LE-DUC, E. & F. NARJOUX. *Habitations modernes*. Paris 1877. Pl. 163.

¹³⁴⁾ Nach: Deutsche Bauz. 1874, Beil. zu Nr. 4.

Handbuch der Architektur. III. 2, b.